

# Das Herz der Drachen

## Wiedersehen

Von Onlyknow3

### Kapitel 6: Ein Angebot

Kapitel 06 - 06. Dezember: Ein Angebot

Müde und leicht genervt saß Joey an seinem Schreibtisch im Büro. Die halbe Nacht hatte er wach gelegen und über Seto nachgedacht. Seto, der gestern plötzlich hier in seiner Arbeitswelt aufgetaucht war. Der so tat, als würde er ihn nicht kennen, nur um mit ihm rein geschäftlich über die Gestaltung diverser Räumlichkeiten der Kinderkrebstation zu sprechen. Weil der Jungunternehmer angeblich rein zufällig über einige seiner Arbeiten im Netz gestolpert war. Wer's glaubte!

Dennoch war das Gespräch, welches sie gestern führten, nicht wirklich unangenehm gewesen. Es war ein konstruktiver Austausch von Ideen gewesen. Einige Male hätte Joey sogar schwören können, dass Seto von seinen Arbeiten beeindruckt gewesen wäre. Aber sicherlich war das reines Wunschdenken von ihm.

Schließlich hatte Seto ihm die Hand gereicht und sich verabschiedet. Hatte noch einmal betont, dass er auf die ersten Gestaltungsentwürfe von Joey gespannt sei. Heuchler! Als ob Seto Kaiba jemals von etwas, dass von Joey Wheeler kam beeindruckt sein könnte. Das verbot ihm doch sein eigener Stolz. Denn sonst hätte der Drache ihn in irgendeiner Weise anerkennen und Respekt zollen müssen.

Joey schüttelte resigniert den Kopf und widmete sich wieder seiner Arbeit. Er hatte noch das Projekt eines anderen Kunden, welches er zuerst fertig machen musste. Erst gegen Mittag hatte er es endlich geschafft und gab seine Entwürfe an das Büro seines Chefs weiter. Dann ging er in die Mittagspause.

Als er zurück kam blinkte sein Mailprogramm und kündete davon, dass er eine neue Nachricht erhalten hatte. Ein Blick auf den Absender ließ Joey die Kinnlade runterfallen: Diese Mail kam von Seto Kaiba höchstpersönlich. Also öffnete er die Nachricht und wäre beinahe vom Stuhl gefallen. Die E-Mail beinhaltete eine förmliche Einladung zu einem der zahlreichen Bonzentreffen kurz vor Weihnachten. So einer Gala, bei denen die geladenen Gäste Unsummen für ein Gedeck zahlten, nur um sich für eine im Vorfeld getätigte Spende in absurder Höhe selbst zu feiern und gut zu fühlen. Was sollte er bitte auf so einem Essen?

Er wollte schon absagen, als ihm in den Sinn kam, dass eine Absage und damit einhergehend ein verletztes Ego einen Verlust des Auftrages nach sich ziehen konnte. Der Blonde lass noch einmal die Einladung fand endlich das, wonach er suchte: Die Frist für eine Antwort lag auf dem 20. Dezember. Also hatte seine Absage für diese

Veranstaltung noch etwas Zeit. Sehr schön!

Dann nahm er sich die Vorgaben von Kaiba zur Hand und begann mit den ersten Entwürfen für das neue Projekt. Joey wusste nicht, woran es lag - ob es um das Projekt an sich ging, krebserkrankten Kindern eine schöne Umgebung zu schaffen oder einfach nur Kaiba zu zeigen, dass er längst nicht mehr der Versager war, den alle in ihm gesehen hatten - aber die Kreativität sprudelte nur so aus ihm heraus. Schon kurz vor Abend konnte er die ersten Entwürfe an die Kontaktadresse, die ihm Kaiba genannt hatte, schicken. Er war gespannt darauf, ob und welches Feedback er erhalten würde.

Der Blonde streckte sich, zog sich an und verließ sein Büro. Er wünschte Serika noch einen schönen Abend und verabschiedete sich von jedem, an dem er vorbei ging. Als er beim Büro seines Chefs ankam blickte er durch die geöffnete Tür und wünschte auch Kenji noch einen schönen Abend.

"Hey Joey, warte mal... komm mal rein!", bat ihn Kenji.

Verwirrt wandte sich Joey wieder zu ihm um und betrat das Büro. Neugierig blickte er Kenji an. Ging es vielleicht um die fertige Projektmappe, die er ihm zur Mittagspause rein gegeben hatte? Doch seine Projektmappe war nirgends zu sehen.

"Stimmt was nicht mit dem Nakamura-Projekt?", erkundigte sich Joey unsicher.

"Was? Nein, nein... das ist wie immer großartig geworden und Nakamura war begeistert!", eröffnete ihm sein Chef. "Du, hier ist etwas abgegeben worden, was dich betrifft!"

Verwirrt blickte Joey ihn an und trat noch einen Schritt näher auf Kenji zu. Vor diesem lagen mehrere Papiere in drei Schwüngen zusammen geheftet.

"Was meinst du?", hakte Joey nach.

"Es gibt ein Angebot für dich!", eröffnete Kenji schmunzelnd.

"Wie, ein Angebot?" verstand Joey nicht wirklich, was sein Chef ihm sagen wollte.

"Ein Ablöseangebot!", spezifizierte der Ältere. Doch noch immer verstand Joey nicht genau, worum es ging. "Die Kaiba Corp war von deinen Entwürfen begeistert und möchte dich gerne abwerben!"

Der Agenturleiter schob Joey einen der Verträge hin, der ihn ungläubig hochnahm. Als er die Ablösesumme, sowie das Gehaltsgebot sah musste er sich hinsetzen. Das konnte unmöglich ernst gemeint sein! Niemand würde für IHN solche lächerlich hohen Summen bieten. Irritiert blickte Joey auf zu Kenji.

"Du scheinst da drüben jemand schwer beeindruckt zu haben!", kam es mit einem wehmütigen Schmunzeln von Kenji.

"Ja... nein mit Sicherheit nicht! Das ist nur ein schlechter Witz, sonst nichts!", wiegelte Joey ab und versuchte dabei neutral zu klingen.

"Das sind offizielle Dokumente!" wandte Kenji ein.

"Ist mir egal... ich hab kein Interesse!" gab Joey wieder zurück. "Außerdem hab ich erst mit dem Studium angefangen!"

"Joey...", Kenji war aufgestanden und um den Tisch gegangen. Väterlich legte er seine Hände auf die Schultern des Blondens. "Das könnte deine Chance sein, groß rauszukommen!"

Der Blonde entzog sich der Geste seines Chefs und schüttelte wieder ablehnend mit dem Kopf.

"Willst du mich los werden?", fragte Joey unsicher nach.

"Nein! Himmel! Du bist mein fähigster Mitarbeiter!", versuchte Kenji ihn zu bestärken.

"Warum reden wir dann noch darüber?", kam es genervt von Joey. "Ich hab nicht vor

zu wechseln. Hier fühl ich mich wohl und arbeite mit Menschen zusammen, die ich kenne und schätze! Lass mich mein 'Talent' auch weiterhin in deinen Dienst stellen!" "Okay..." lenkte Kenji schließlich mit einem stolzen Lächeln ein. "Dann hab einen wundervollen Abend, Joey!" Mit diesen Worten ging Kenji zurück zu seinem Platz, während Joey sich umwandte und die Agentur verließ.